

**Landtagspräsident Schmidt: AIDS-Hilfe NRW ist herausragendes Beispiel für Aufklärung und Hilfe**

Düsseldorf, 09.12.2004 (Sperrfrist 9.30 Uhr) - Landtagspräsident Ulrich Schmidt würdigte heute die AIDS-Hilfe NRW als herausragendes Beispiel für Aufklärung, Prävention und persönliche Hilfe. Anlässlich einer Präsentation der AIDS-Hilfe-Arbeit in Nordrhein-Westfalen im Düsseldorfer Landtag sagte Schmidt: "Zwei Jahrzehnte Arbeit der AIDS-Hilfe NRW sind sicher kein Grund, fröhlich zu feiern. Dennoch gilt es denjenigen Dank zu sagen, die mit Hilfe der von ihnen aufgebauten Netzwerke Präventions- und Aufklärungsarbeit leisten und HIV-infizierten und an AIDS erkrankten Menschen Halt und Hilfe geben."

Eine Woche nach dem Welt-AIDS-Tag informierte die AIDS-Hilfe NRW zum Auftakt ihres zwanzigjährigen Bestehens die Abgeordneten über HIV und AIDS in Nordrhein-Westfalen. "Mit großer Sorge müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass die Zahl der HIV-Infizierten wächst, gerade auch bei Frauen und Mädchen", bedauerte der Landtagspräsident. "Dennoch scheint es, dass das Thema nach Veröffentlichung medizinischer Fortschritte weniger wichtig genommen wird."

Auch Klaus-Peter Hackbarth, Landesvorsitzender der AIDS-Hilfe NRW, warnte davor, in den Präventionsbestrebungen nachzulassen. "Das HI-Virus kennt keine Grenzen. Nur eine kraftvolle, vielfältige und kontinuierliche AIDS-Prävention kann die Ausbreitung von HIV verhindern", erläuterte Hackbarth. Zuvor dankte der Vorsitzende den Abgeordneten für ihre Unterstützung der AIDS-Politik des Landes. "Die aus dem guten Zusammenspiel von Parlament, Regierung und AIDS-Hilfen resultierende AIDS-Politik hat entscheidend dazu beigetragen, dass bisher sowohl in NRW als auch in Deutschland die HIV-Neuinfektionsrate im Vergleich zu anderen europäischen Ländern sehr niedrig gehalten werden konnte."

Hackbarth begrüßte die Gelegenheit, die Parlamentarier am Rande der Plenarsitzung informieren zu können. Der Kontakt des Landesverbands und der regionalen Mitgliedsorganisationen zu den Landtagsabgeordneten sei wichtig, um die Präventionsbemühungen vor Ort auch gegenüber der Politik darstellen zu können. "Wir wünschen uns, dass uns die Parlamentarier auch in Zukunft dabei unterstützen, HIV und AIDS in der Öffentlichkeit wach zu halten", sagte der Landesvorsitzende.

Die Präsentation in der Wandelhalle des Landtags bot einen Überblick über die Situation der Menschen mit HIV und AIDS; thematisiert wurde auch die Frauenarbeit, die Schwule Prävention und das Spritzenautomatenprojekt Safer Use. Als Beispiel regionaler AIDS-Arbeit stellte sich die AIDS-Hilfe Düsseldorf den Abgeordneten vor.

---

Guido Schlimbach | Pressesprecher  
Fon 0221 925996-17 | Fax 0221 925996-9  
Mail to [guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de](mailto:guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de)

AIDS-Hilfe NRW e.V. | Lindenstraße 20 | 50674 Köln  
[www.nrw.aidshilfe.de](http://www.nrw.aidshilfe.de)  
BfS Köln | Konto 811 76 00 | BLZ 370 205 00